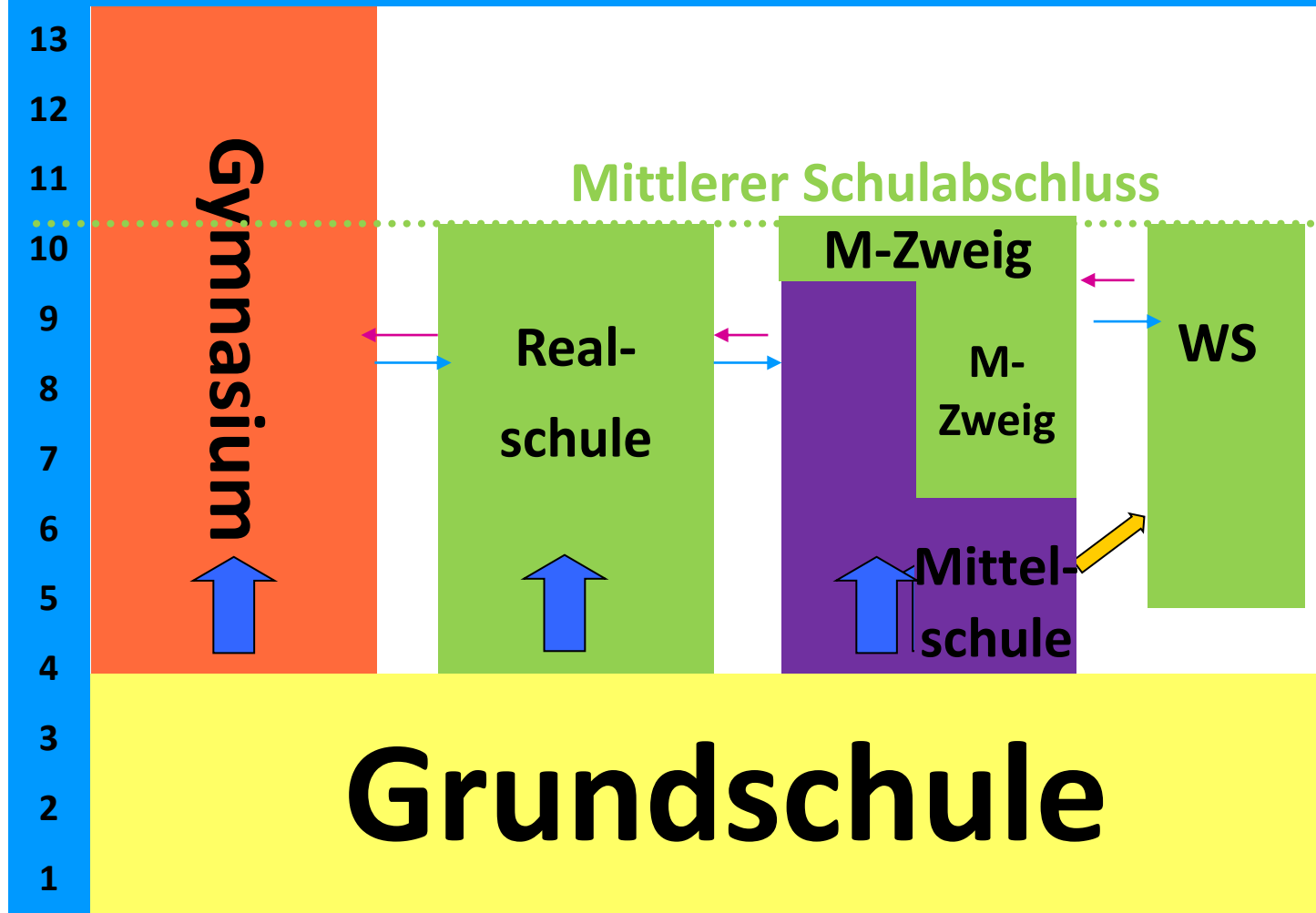


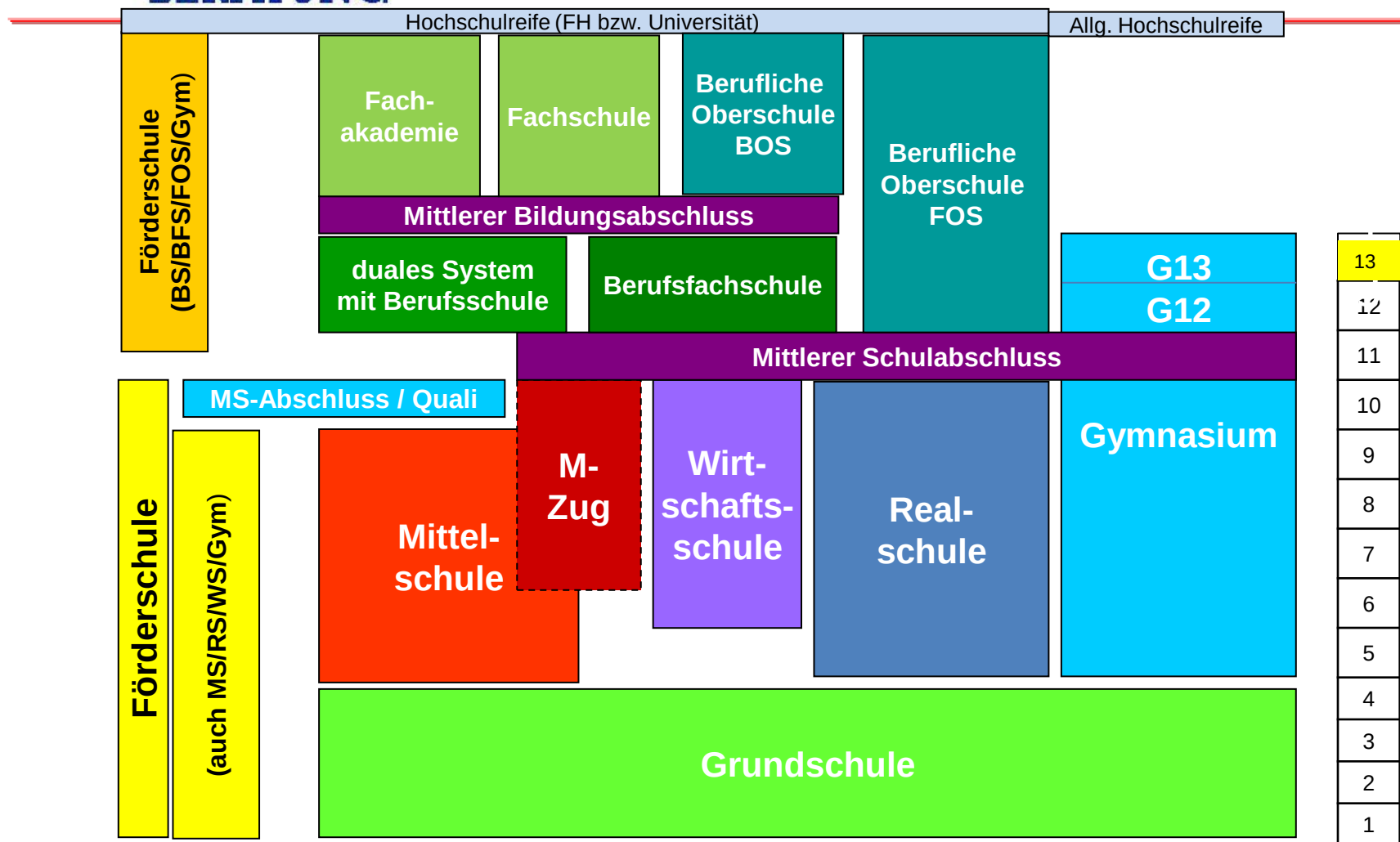
Informationsveranstaltung
der Grundschulen
für die **4. Jahrgangsstufe**
zum Übertritt an die
weiterführenden Schulen
nach § 6 Absatz 1 der GrSO

Übertritt: Viele Wege führen zum Ziel



Die bayerische Schule – ein gegliedertes Schulsystem



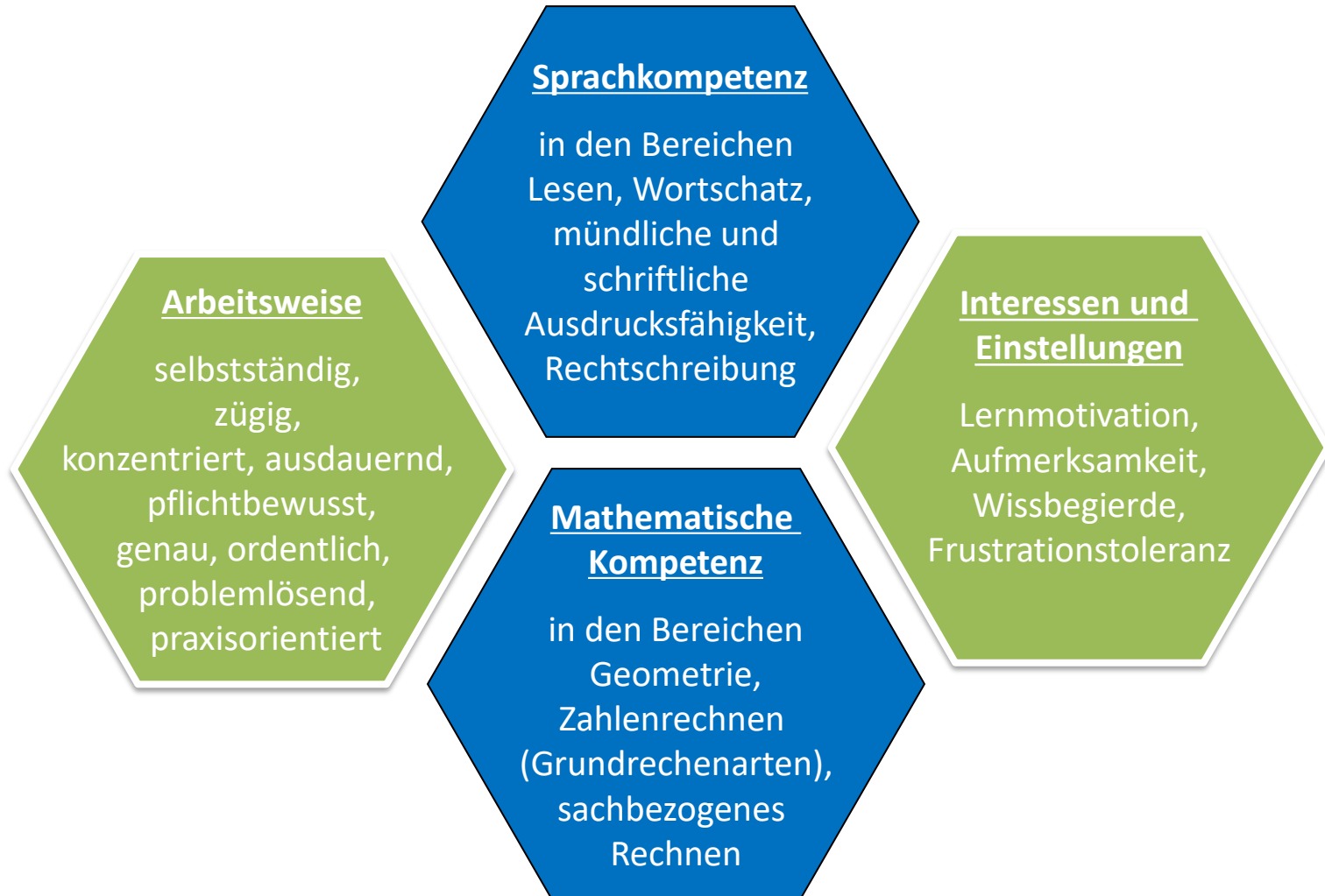


- Übertritt an eine Mittelschule, an eine Realschule oder an ein Gymnasium
- Beratung durch den Klassenlehrer, Beratungslehrkraft, Staatliche Schulberatungsstelle
- Übertrittszeugnis für alle Schüler: 2. Mai 2023

- Jahresfortgangsnoten in Mathe, Deutsch und HSU
- die daraus gebildete Durchschnittsnote („Gesamtdurchschnittsnote“)
- zusammenfassende Beurteilung zur Übertrittseignung
- bis 2,33 geeignet für Gymnasium, Realschule, Mittelschule
- bis 2,66 geeignet für Realschule, Mittelschule
- ab 3,0 geeignet für Mittelschule

→ gilt nur für das folgende Schuljahr

Entscheidungshilfen - Kompetenzen



Entscheidungshilfen - Schülerpersönlichkeit

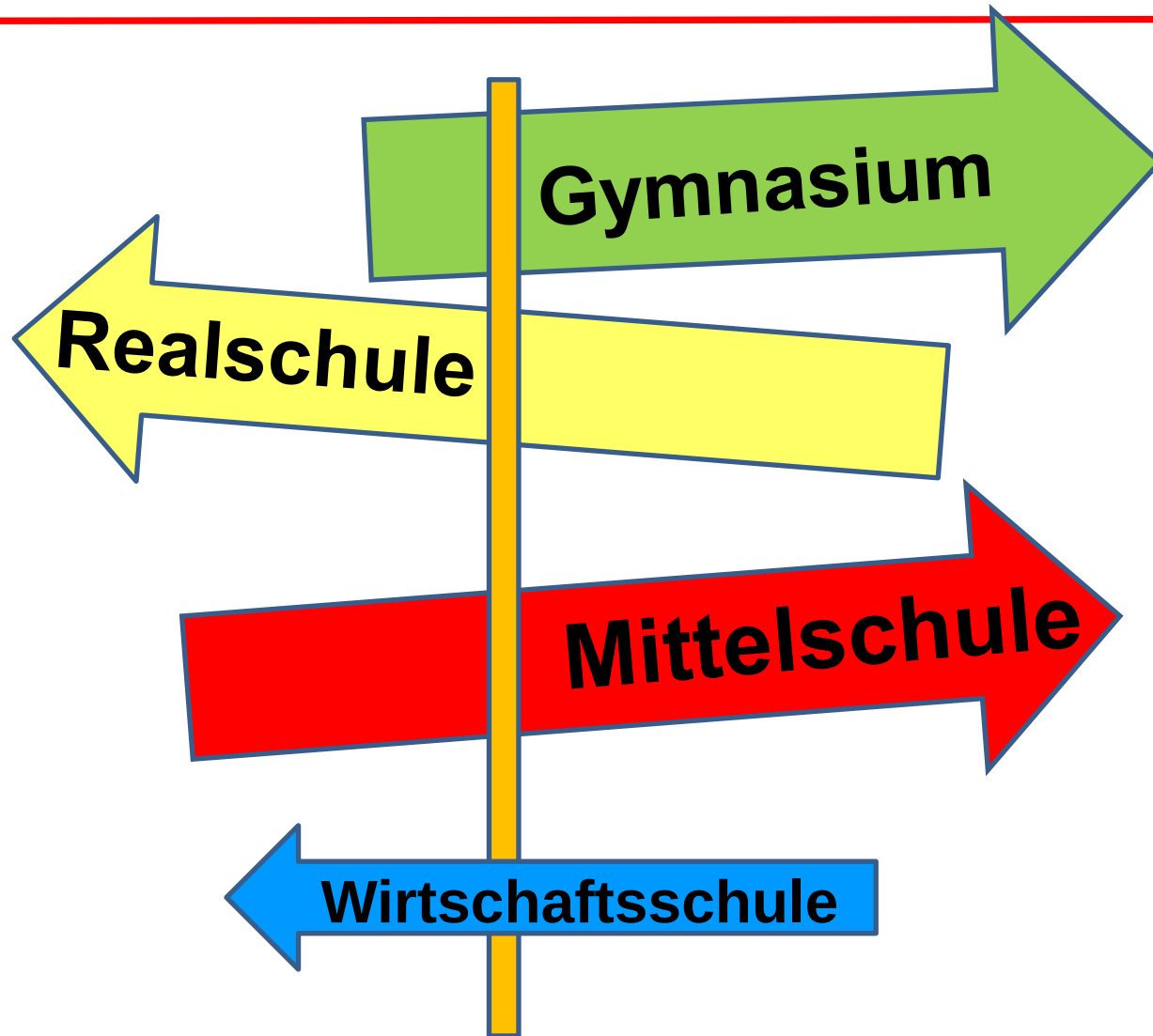
optimistische
Einstellung

Misserfolge
„wegstecken“
können

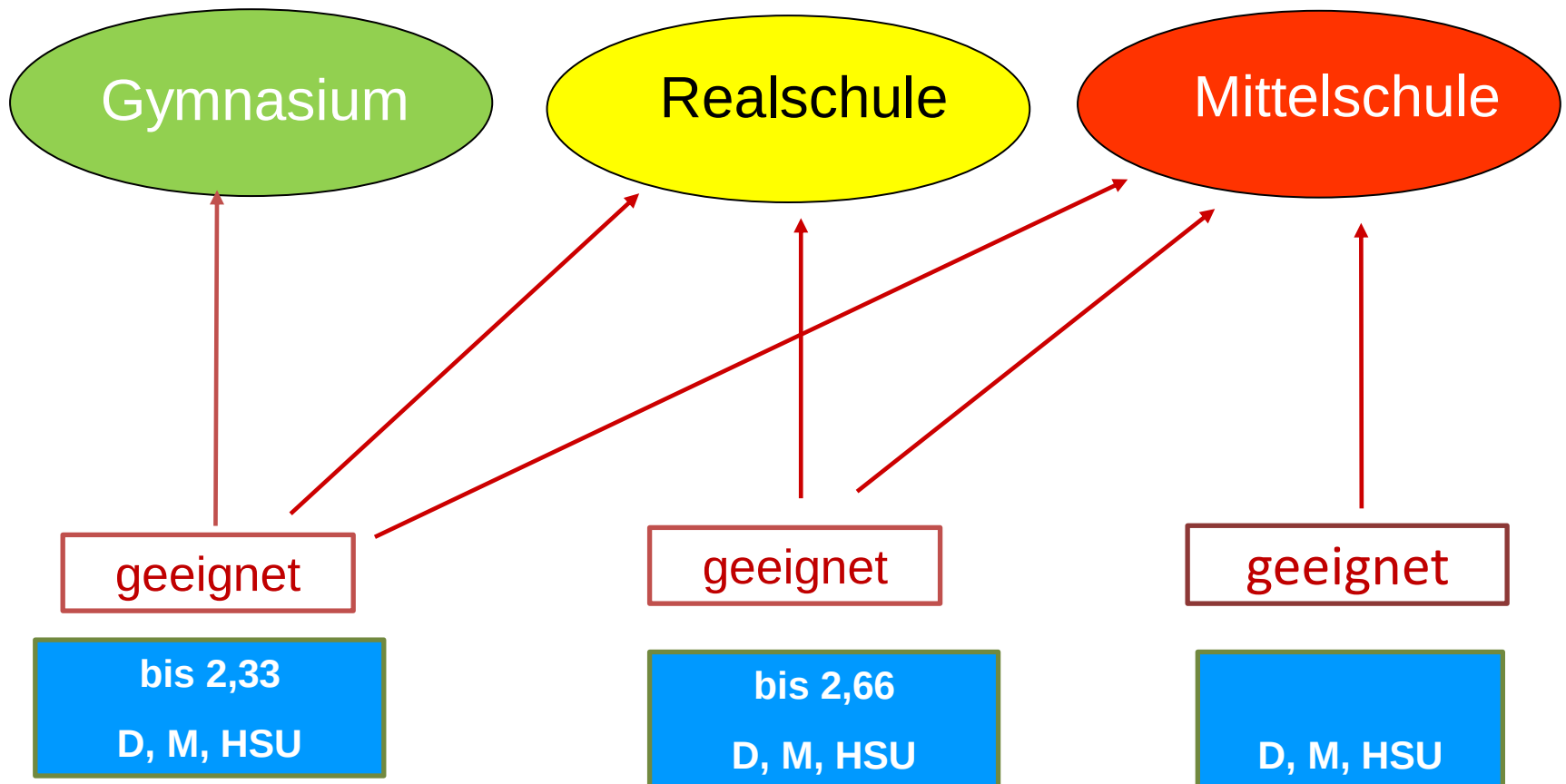
**Bewältigung
neuer Anforderungen**

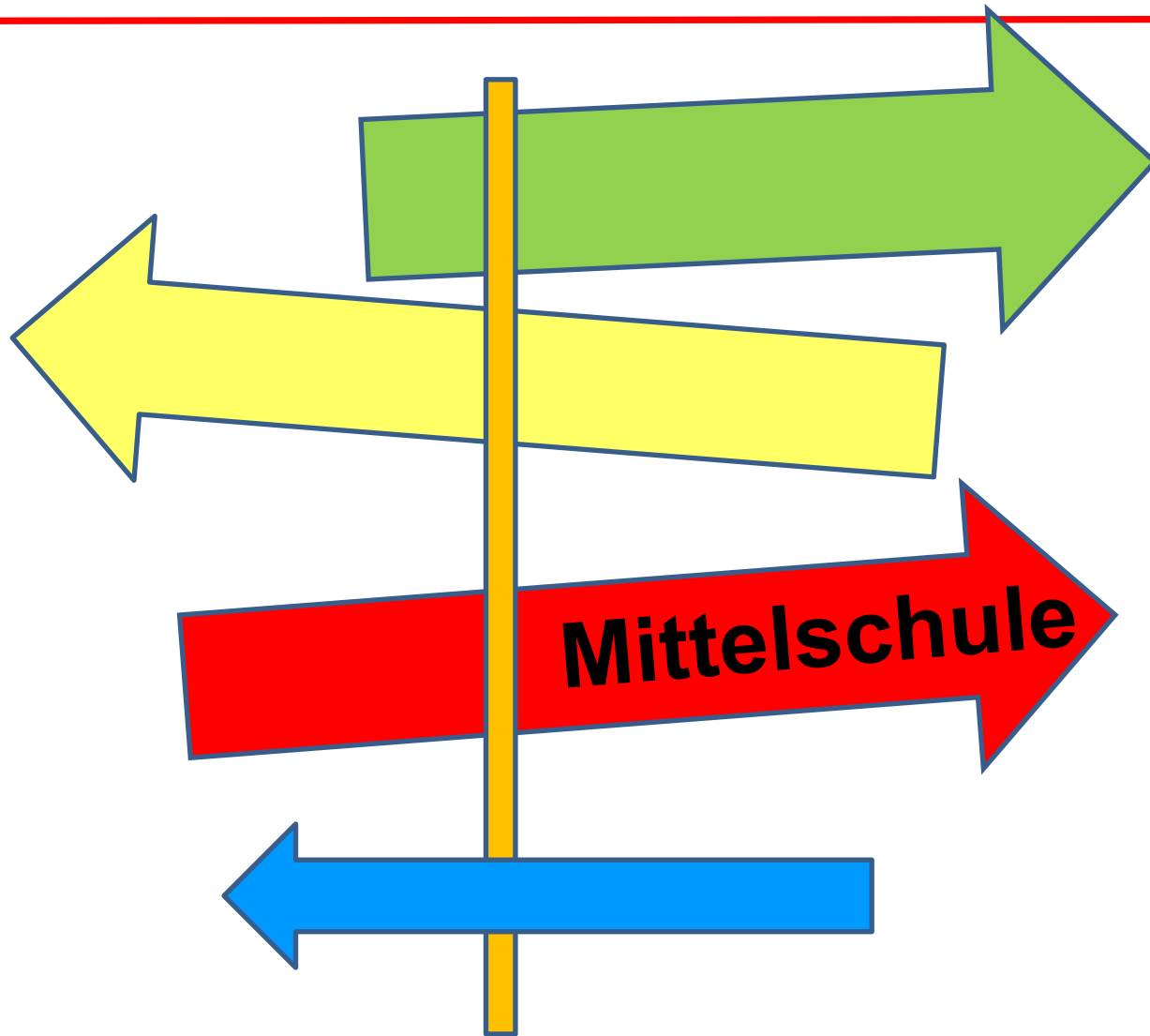
sich selbst
helfen können

zu den
Anforderungen
passende
Fähigkeiten haben



Übertrittsbedingungen von Jgst. 4 in Jgst. 5 im Überblick

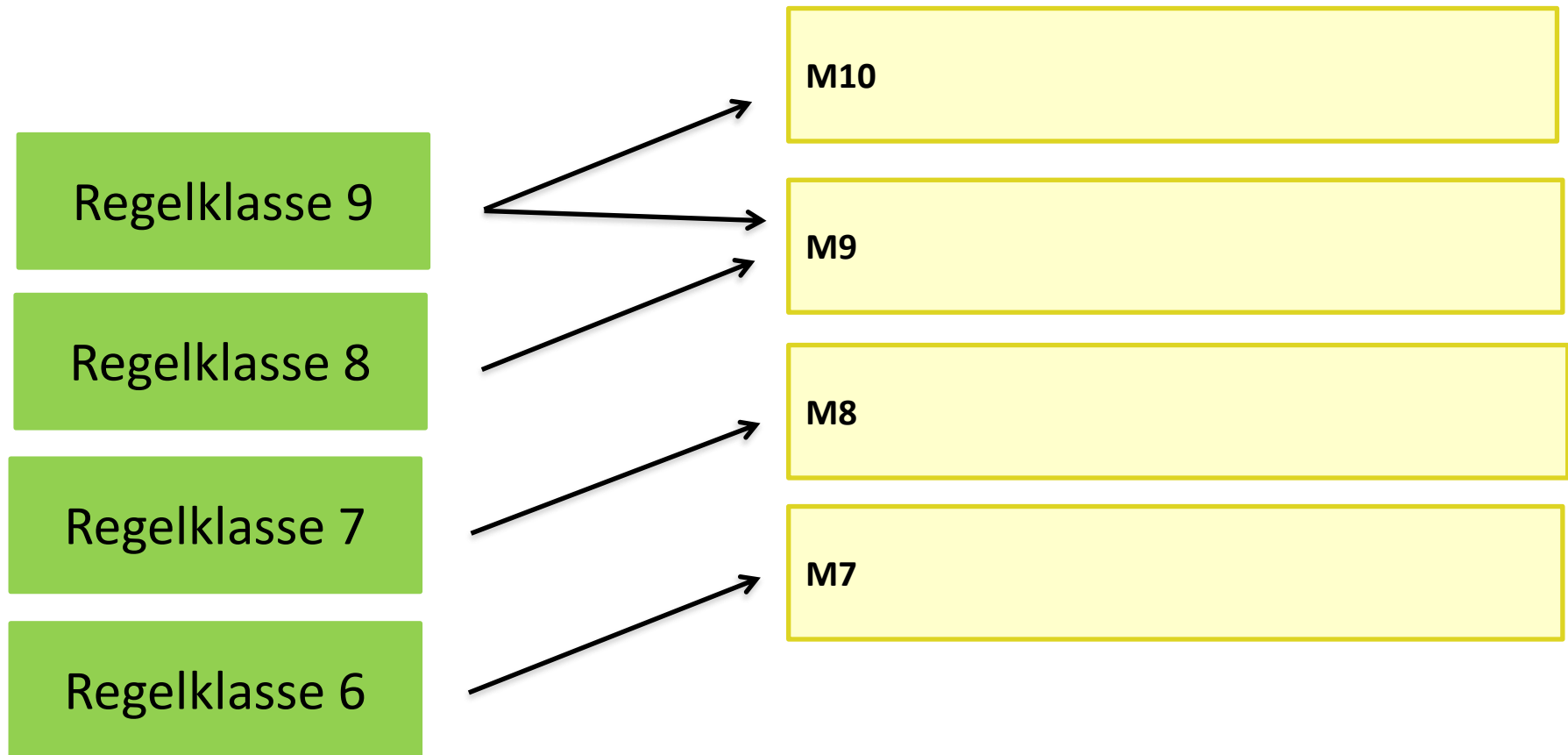




- stark **praxisorientiert** -> führt an die **Arbeitswelt** heran
- Klassenlehrerprinzip
- handlungsorientierter Unterricht
- spezifischer Schwerpunkt: Lernfeld „Wirtschaft und Beruf“:
- Betriebsbesichtigungen
- Betriebspraktika
- enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung (Berufseinstiegsbegleitung)

- Fach „Wirtschaft und Beruf“: ab 5. Jahrgangsstufe
- 5./6. Jahrgangsstufe: W/G, Tastschreiben
- ab 7. Jahrgangsstufe praktische Fächer:
 - > Berufsorientierender Zweig **Technik**
 - > Berufsorientierender Zweig **Wirtschaft**
 - > Berufsorientierender Zweig **Soziales**

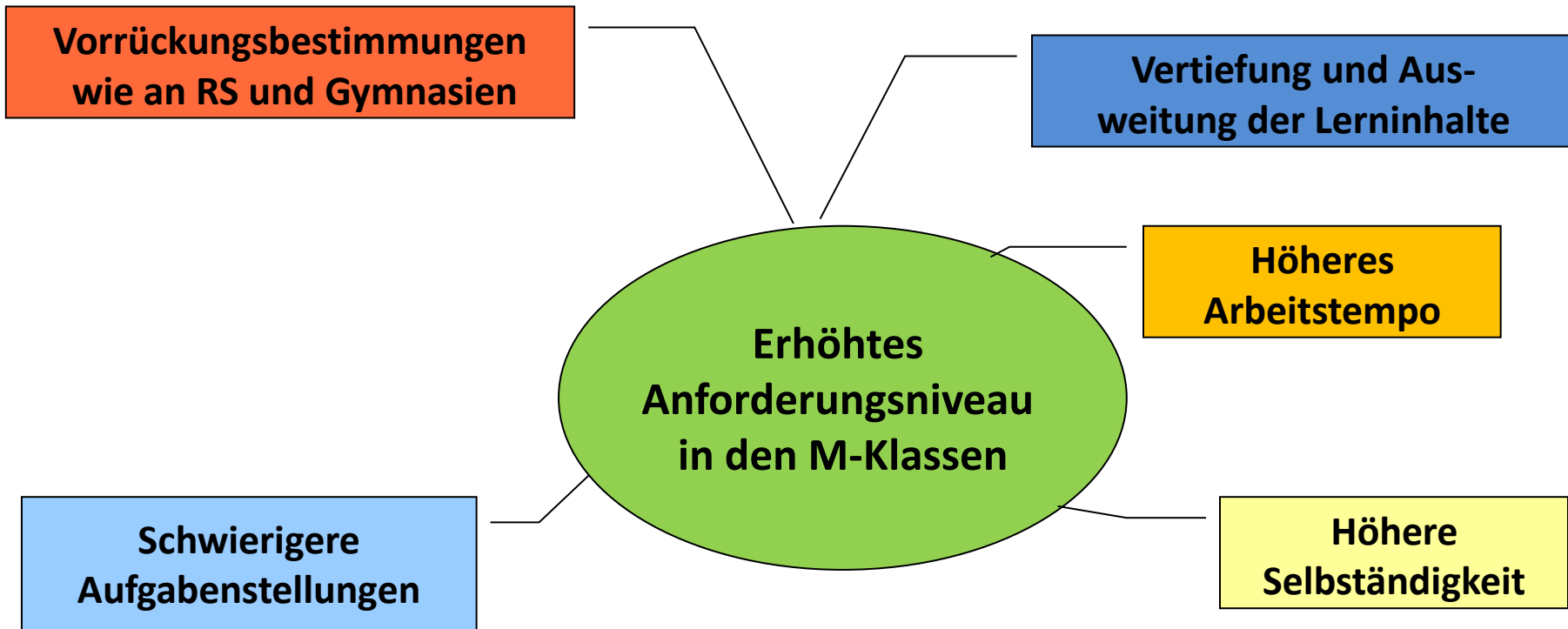
Von der Regelklasse in den M-Zug



„Der mittlere Schulabschluss an der Mittelschule weist einen höheren Praxis- und Berufsbezug aus, während an der Realschule ein breiterer theoretischer Anteil vermittelt wird...“

Erhöhtes Anforderungsniveau in den M-Klassen

„Das Anforderungsniveau orientiert sich am mittleren Schulabschluss und ist deutlich höher als in den Regelklassen.“



Regelklasse

Erfolgreicher

Mittelschulabschluss am Ende
der 9. Jahrgangsstufe

Qualifizierende Mittelschulabschluss
am Ende der 9. Jahrgangsstufe

Mittlere-Reife-Klasse (M-Klasse)

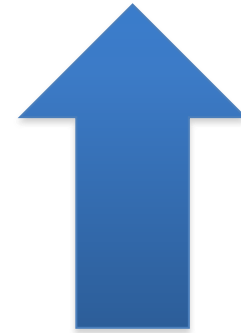
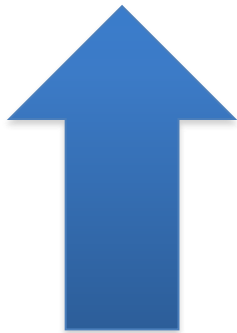
Mittlerer Schulabschluss am Ende der 10. Klasse

Wege zum Mittleren Schulabschluss nach der Mittelschule

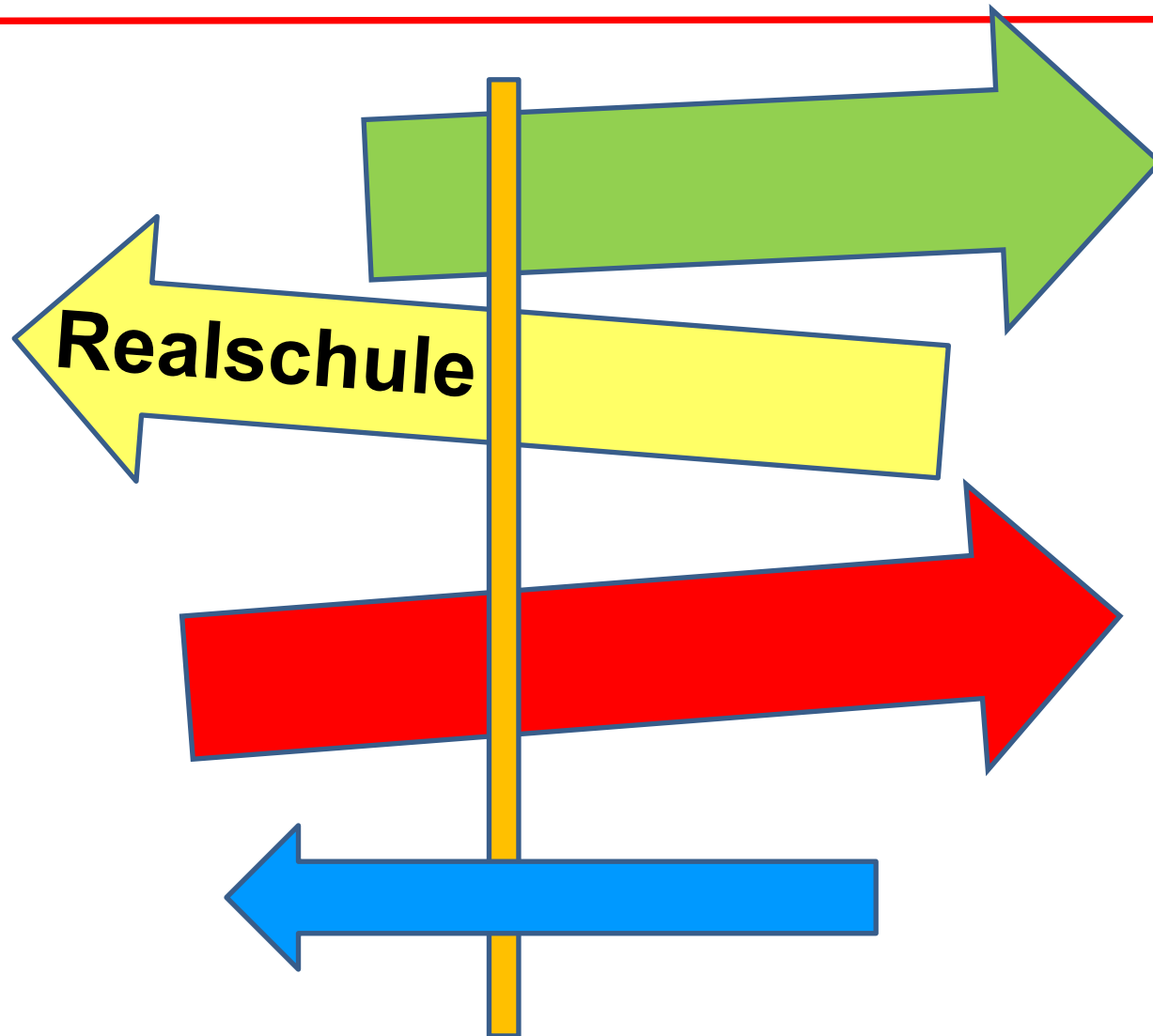
Wirtschaftsschule
(zweistufig)

M 10 oder
9 + 2
M9+M10

Berufsschule im
dualen System oder
Berufsfachschule:
Quabi oder MABS



Erfolgreicher Mittelschulabschluss oder „Quali“



Bildungsauftrag der Realschule

**Die Realschule vermittelt eine
fundierte Allgemeinbildung und
schafft Grundlagen für eine
berufliche bzw. schulische
Weiterqualifizierung.**



**Der Unterricht in der Realschule
ist deshalb geprägt von einer
engen Verbindung von Theorie
und Praxis.**

Fächerkanon Klasse 5

Gestaltung
Kunst/Werken/
Textiles
Gestalten

Musik

Informatik

Sport

Geographie

Biologie

Ethik

Religion

Deutsch

Mathematik

Englisch

Profil Realschule ab 7. Klasse

Wahlpflichtfächergruppe I

**mathematisch-
naturwissenschaftlich-
technisch**

Wahlpflichtfächergruppe II

wirtschaftlich

Wahlpflichtfächergruppe III a

fremdsprachlich

Wahlpflichtfächergruppe III b

**musisch-gestalterisch,
gesundheitlich, sozial**

Umliegende Realschulen:

Alexander-von-Humboldt-Realschule, An der Bürgerreuth:

www.r1-bayreuth.de

Johannes-Kepler-Realschule, Adolf-Wächter-Straße:

www.r2-bayreuth.de

Jakob-Ellrod-Realschule, Gefrees:

www.jesgefrees.de (Evang. Ganztagschule)

Abschluss

Abschluss: **Realschulabschluss**

= Mittlerer Bildungsabschluss

Von der Grundschule an die Realschule

Übertritt an eine Realschule

Bei bestandenem Probeunterricht 3/4
oder Elternwille bei 4/4
mit Beratungsgespräch

Probeunterricht an
Realschule in D/M

ab Ø 3,00
(D,M,HSU)

bis Ø 2,66
(D,M,HSU)
geeignet für den Besuch
einer Realschule

Grundschule 4. Jahrgangsstufe

Übertritt aus Klasse 5 der Mittelschule

Realschule 5. Jahrgangsstufe



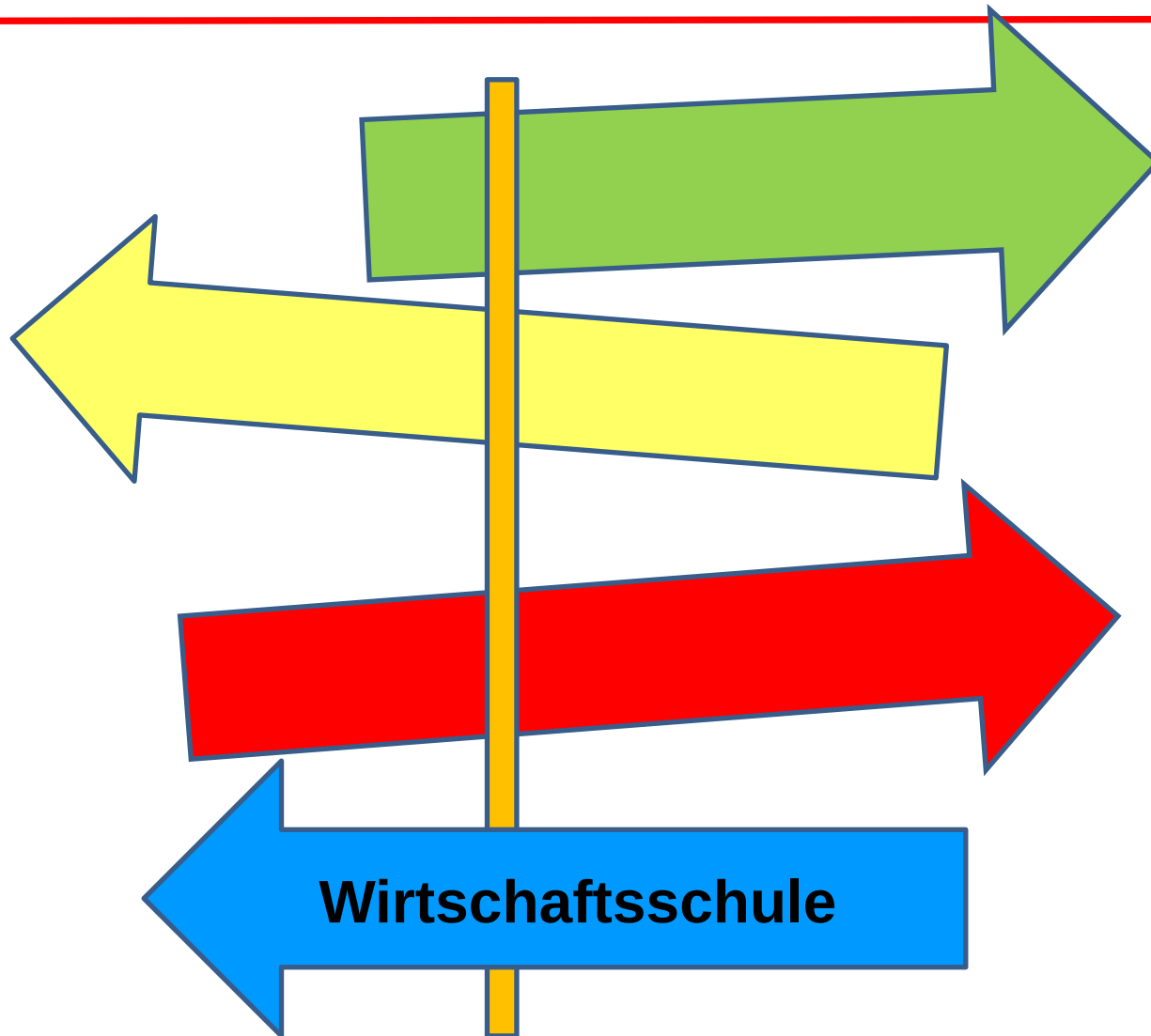
Ø 2,5 oder besser

Deutsch und Mathematik

im Jahreszeugnis



Mittelschule 5. Jahrgangsstufe



Allgemeinbildung an der Wirtschaftsschule:

Deutsch; Englisch; Mathematik; Religion/Ethik; Geschichte/
Sozialkunde; Mensch und Umwelt; musisch-ästhetische
Bildung; Sport

Berufsbildung an der Wirtschaftsschule:

Übungsunternehmen

Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle
Informationsverarbeitung
Wirtschaftsgeografie
Ökonomische Bildung
Digitales Lernen

Klasse 9

10. Klasse (zweistufige WS)

Klasse 7

8. Klasse (dreistufige WS, in Bayreuth an der PWS möglich)

Klasse 6

7. Klasse (vierstufige WS)

Klasse 5

6. Klasse (Vorklasse)

Klasse 4

5. Klasse (in Bayreuth nur an der PWS möglich)

Übertritt nach der **4. Klasse** Grundschule (in Bayreuth nur an der PWS möglich) oder **5. Klasse** Mittelschule

2,66 (M/D/HSU bzw. E) oder besser

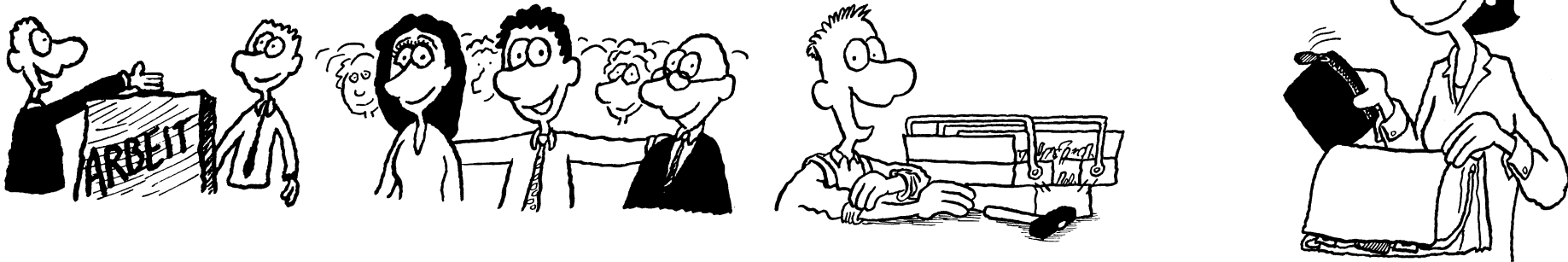
3,00 (M/D/E) oder schlechter → Probeunterricht

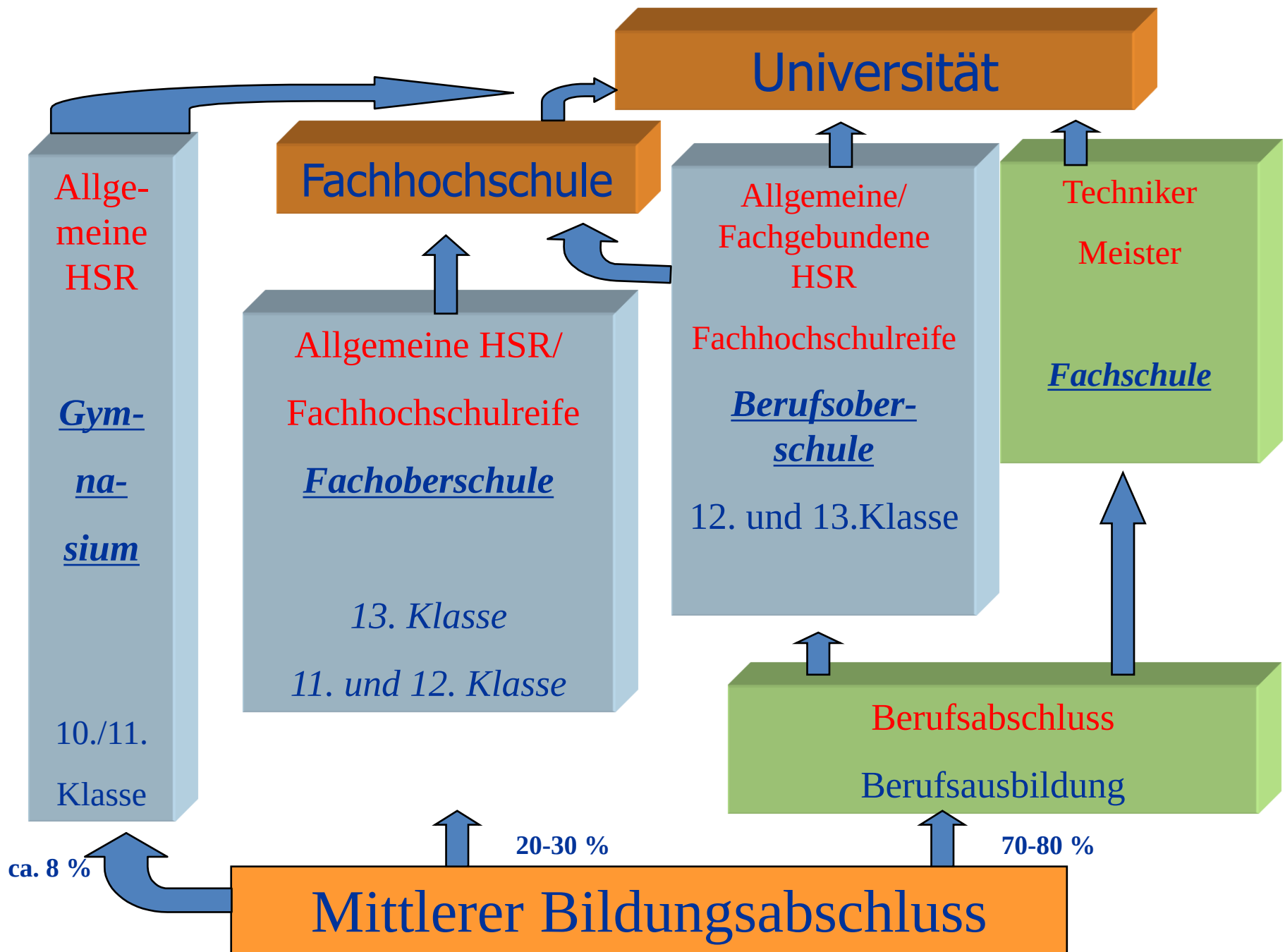
Übertritt nach der **5. Klasse** aus Gym, RS

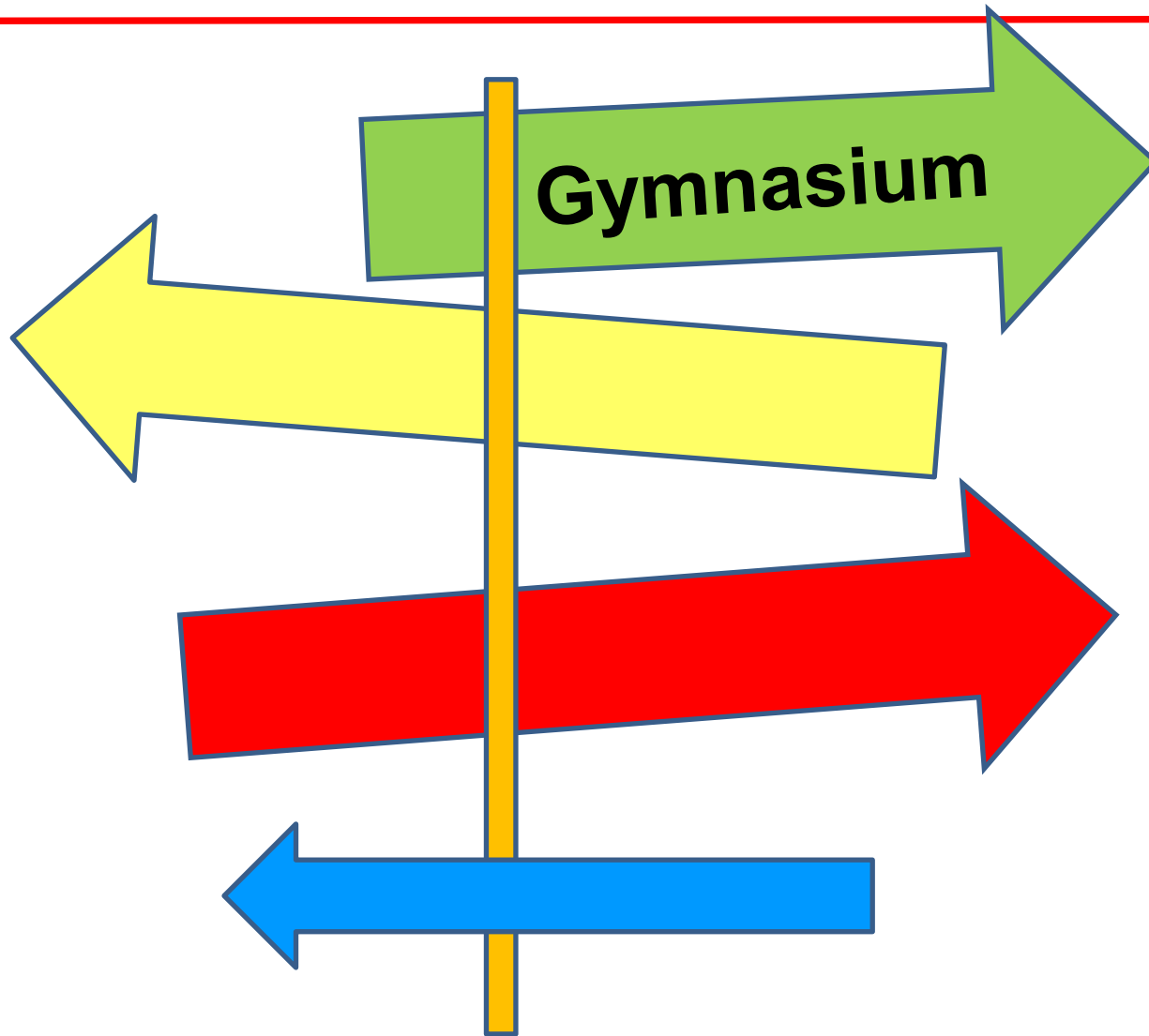
* mit Vorrückungserlaubnis

* ohne Vorrückungserlaubnis, aber 1 x Note 5 in allen Vorrückungsfächern oder mind. Note 4 in D/M/E

Wege nach dem mittleren Bildungsabschluss



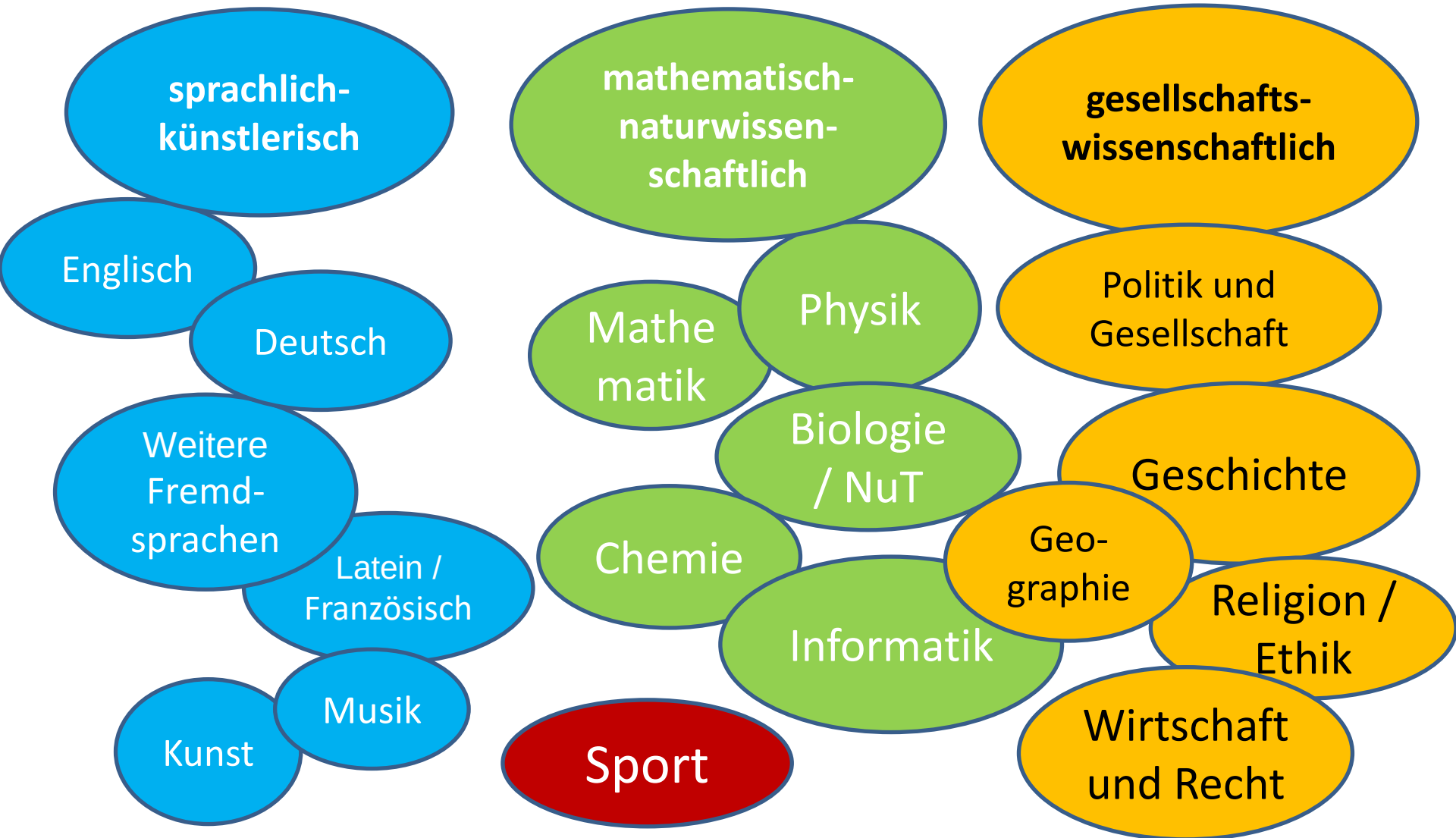




Die bayerischen Gymnasien

- vermitteln eine breite, vertiefte Allgemeinbildung
- fördern das fächerübergreifende und problemlösende Denken
- bereiten sowohl auf ein Hochschulstudium als auch auf eine anspruchsvolle Berufsausbildung vor
- verlangen das Erlernen von **mindestens zwei Fremdsprachen**
- vertiefen im G9 die MINT-Fächer und die politische Bildung
- fördern auch hochbegabte Schüler und Schülerinnen besonders
- setzen Leistungsvermögen und Anstrengungsbereitschaft voraus
- legen Wert auf individuelle Förderung

Vertiefte Allgemeinbildung am Gymnasium





Zuordnung der Zweige zu den Bayreuther Gymnasien

MWG (Markgräfin-Wilhelmine Gymnasium):
musisch, sprachlich,
naturwissenschaftlich-
technologisch

WWG (Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium):
wirtschaftswissenschaftlich,
naturwissenschaftlich-
technologisch

RWG (Richard-Wagner-Gymnasium):
sprachlich,
sozialwissenschaftlich,
wirtschaftswissenschaftlich

GCE
(Gymnasium Christian-Ernestinum):
humanistisch,
sprachlich,
naturwissenschaftlich-
technologisch

GMG (Graf-Münster Gymnasium):
naturwissenschaftlich-
technologisch,
sprachlich

Geplante Infoveranstaltungen

4. März: GCE

11. März: RWG

17. März: WWG

18. März: MWG

25. März: GMG



ABI
KLASSE 13

KLASSE 11

KLASSE 12
KURSWAHL

KLASSE 8
ZWEIGWAHL

KLASSE 9
**BERUFLICHE
ORIENTIERUNG**

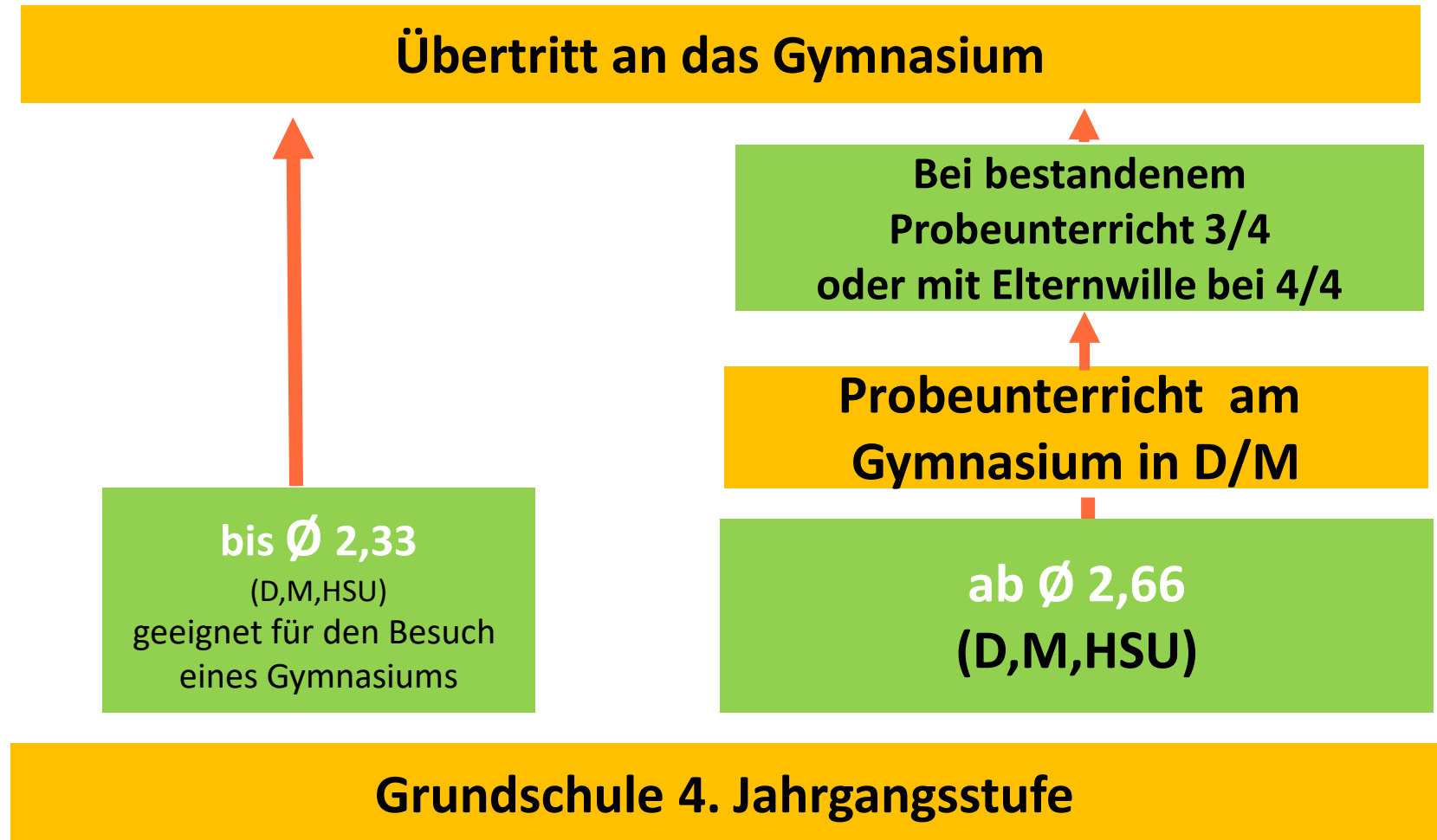
KLASSE 10
**MITTLERER
SCHULABSCHLUSS**

KLASSE 5
1. FREMDSPRACHE

KLASSE 6
2. FREMDSPRACHE

KLASSE 7

Von der Grundschule ans Gymnasium



Von der Mittelschule ans Gymnasium

Übertritt an das Gymnasium



In die 6. Jgst.
Übertritt nach
bestandener
Aufnahmeprüfung
+ Probezeit



bei Durchschnitt $> 2,0$
in Ausnahmen Härtefallregelung
(über Lehrerkonferenz)



In die 5. Jgst.



bis $\emptyset 2,0$ im Jahreszeugnis
(D,M)
unbeschränkter Übertritt

Mittelschule 5. Jahrgangsstufe

Von der Jahrgangsstufe 5 der Realschule in die Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums

Gymnasium (5. Jgst.)



Realschule Jgst. 5:
Vorrückungserlaubnis und **Ø 2,50** (oder besser) aus **D und M** im Jahreszeugnis

Von der Jahrgangsstufe 5 oder 6 der Realschule in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums

Gymnasium (6. Jgst.)



Realschule Jgst. 5 oder 6:
Vorrückungserlaubnis und
Ø 2,00 (oder besser) aus **D,**
M, E im Jahreszeugnis



Aufnahmeprüfung und
Probezeit

ansonsten

Der Probeunterricht

- in den Fächern Deutsch und Mathematik
 - mündliche und schriftliche Leistungserhebung
 - schriftliche Leistungserhebung bayernweit einheitlich
 - durchgeführt an einem **Gymnasium** von Lehrkräften der Bayreuther Gymnasien oder an der aufnehmenden **Realschule** von deren Lehrkräften
 - Dauer: 3 Tage (vgl. GSO/RSO § 3)
- 16./17./19. Mai 2023

Anforderungen:

Deutsch:

- Fragen zum Textverständnis
- Schreibauftrag
- Rechtschreibung (angelehnt an Test aus der GS)
 - ! evtl. Gutachten!
- Sprachkompetenz (Fragen/Aufgaben zur Grammatik)

Mathematik:

- Formales Rechnen
- Lösen von Sachaufgaben
- Geometrie

Genaue Informationen:

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/leistungserhebungen>

Schüler nichtdeutscher Muttersprache

GrSO § 6 (5):

Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache können mit einem Notendurchschnitt von **3,33** an eine Realschule oder ein Gymnasium wechseln, wenn

- 1.) die Aufnahme an eine deutsche Schule **nach** Jahrgangsstufe 1 erfolgte und
- 2.) eine **Jahresfortgangsnote im Fach Deutsch** (nicht DaZ!) erteilt wurde und
- 3.) die entsprechende Eignung dadurch festgestellt wurde, dass der Notendurchschnitt auf Grund von noch **behebbar erscheinenden Mängeln** in der deutschen Sprache nicht erreicht wurde.

GSO/RSO § 2 (2) Satz3:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler [...] am **30. September** das **12. Lebensjahr noch nicht vollendet** hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.

- Übertrittszeugnis (Original) der Grundschule
- Geburtsschein oder Geburtsurkunde
- ggf. Sorgerechtsbeschluss
- eventuell schulpsychologische Stellungnahme einer LRS oder Legasthenie*

(*Nach dem Übertritt vom Schulpsychologen der aufnehmenden Schule bestätigen lassen.)

- Impfnachweis über die Masernschutzimpfung

Übertritt: Viele Wege führen zum Ziel



Unser Schulsystem ist durchlässig
– nach jedem Abschluss ist ein
Anschluss möglich!

Realistische Ziele sind wichtig für
den Erfolg!



Weitere Informationen:

www.km.bayern.de

www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung

www.isb.bayern.de

Übertrittscoach (BL Gym/BL RS/BL MS)

Staatliche Schulberatung für Oberfranken, Bahnhofsplatz 1a, Hof
mail@sb-ofr.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

